Deutscher Bundestag **Drucksache 16/8250**

16. Wahlperiode 22. 02. 2008

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 22. November 2004 über das Europäische Korps und die Rechtsstellung seines Hauptquartiers zwischen der Französischen Republik, der Bundesrepublik Deutschland, dem Königreich Belgien, dem Königreich Spanien und dem Großherzogtum Luxemburg (Straßburger Vertrag)

A. Problem und Ziel

Der Vertrag über das Europäische Korps und die Rechtsstellung seines Hauptquartiers zwischen der Französischen Republik, der Bundesrepublik Deutschland, dem Königreich Belgien, dem Königreich Spanien und dem Großherzogtum Luxemburg (Straßburger Vertrag) bildet die rechtliche Grundlage für das Europäische Korps und beschreibt dessen Aufgaben und Aufträge.

B. Lösung

Durch das Vertragsgesetz werden die Voraussetzungen für die Ratifizierung des Straßburger Vertrags geschaffen.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand

Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand sind durch das Gesetz nicht zu erwarten.

2. Vollzugsaufwand

Die Anwendung des Gesetzes wird zur Arbeitserleichterung bei der Planung und Durchführung von Kooperationsvorhaben beitragen und keine zusätzlichen Kosten verursachen.

Bund, Länder und Gemeinden werden durch das Gesetz nicht mit zusätzlichen Kosten belastet.

E. Sonstige Kosten

Auswirkungen auf die Einzelpreise, das allgemeine Preisniveau sowie das Verbraucherpreisniveau sind nicht zu erwarten. Kosten für die Wirtschaft oder für die sozialen Sicherungssysteme entstehen nicht.

F. Bürokratiekosten

Die Ressortabstimmung wurde vor dem 1. Dezember 2006 eingeleitet.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DIE BUNDESKANZLERIN

Berlin, 22. Februar 2008

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Norbert Lammert
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

> Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 22. November 2004 über das Europäische Korps und die Rechtsstellung seines Hauptquartiers zwischen der Französischen Republik, der Bundesrepublik Deutschland, dem Königreich Belgien, dem Königreich Spanien und dem Großherzogtum Luxemburg (Straßburger Vertrag)

mit Begründung und Vorblatt.

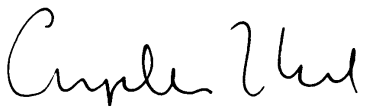
Ich bitte, die Beschlussfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend sind das Bundesministerium der Verteidigung und das Auswärtige Amt.

~~Die Stellungnahme des Nationalen Normenkontrollrates gemäß § 6 Abs. 1 NKRG ist als Anlage 2 beigefügt.~~

Der Bundesrat hat in seiner 841. Sitzung am 15. Februar 2008 gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Mit freundlichen Grüßen



Entwurf

Gesetz zu dem Vertrag vom 22. November 2004 über das Europäische Korps und die Rechtsstellung seines Hauptquartiers zwischen der Französischen Republik, der Bundesrepublik Deutschland, dem Königreich Belgien, dem Königreich Spanien und dem Großherzogtum Luxemburg (Straßburger Vertrag)

Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Brüssel am 22. November 2004 unterzeichneten Vertrag über das Europäische Korps und die Rechtsstellung seines Hauptquartiers zwischen der Französischen Republik, der Bundesrepublik Deutschland, dem Königreich Belgien, dem Königreich Spanien und dem Großherzogtum Luxemburg (Straßburger Vertrag) wird zugestimmt. Der Vertrag, die Schlussakte und die dazugehörige Erklärung der Regierungen des Königreichs Belgien und des Großherzogtums Luxemburg werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 46 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 des Grundgesetzes erforderlich, da das Vertragsgesetz in Verbindung mit dem Vertrag materielle Regelungen über Steuern enthält, deren Aufkommen ganz oder zum Teil den Ländern oder den Gemeinden zufließen.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes. Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 46 Abs. 2 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit zusätzlichen Kosten belastet. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand sind durch das Gesetz nicht zu erwarten. Die Anwendung des Gesetzes wird vielmehr zur Arbeitserleichterung bei der Planung und Durchführung von Kooperationsvorhaben beitragen. Auch Auswirkungen auf die Einzelpreise und auf das Preisniveau sind nicht zu erwarten. Kosten für die Wirtschaft oder für die sozialen Sicherungssysteme entstehen nicht.

Vertrag über das Europäische Korps und die Rechtsstellung seines Hauptquartiers zwischen der Französischen Republik, der Bundesrepublik Deutschland, dem Königreich Belgien, dem Königreich Spanien und dem Großherzogtum Luxemburg

Traité relatif au Corps européen et au statut de son Quartier général entre la République française, la République fédérale d'Allemagne, le Royaume de Belgique, le Royaume d'Espagne et le Grand-Duché de Luxembourg

Präambel

Die Französische Republik,

die Bundesrepublik Deutschland,

das Königreich Belgien,

das Königreich Spanien und

das Großherzogtum Luxemburg,

im Folgenden als „Vertragsparteien" bezeichnet –

in Anbetracht des Artikels 17 des Vertrags über die Europäische Union in der Fassung des am 26. Februar 2001 unterzeichneten Vertrags sowie der Erklärung zur Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, die der am 26. Februar 2001 in Nizza beschlossenen Schlussakte der Konferenz der Regierungen der Mitgliedstaaten beigefügt wurde;

in Anbetracht des Nordatlantikvertrags vom 4. April 1949;

in Anbetracht des Abkommens vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen;

in Anbetracht des Brüsseler Vertrags vom 17. März 1948 in der durch das Protokoll vom 23. Oktober 1954 geänderten Fassung;

in Anbetracht des am 22. Mai 1992 durch den Deutsch-Französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrat angenommenen Berichts von La Rochelle über die Aufstellung des Europäischen Korps, dem die belgische Regierung am 25. Juni 1993, die spanische Regierung am 1. Juli 1994 und die luxemburgische Regierung am 7. Mai 1996 beigetreten sind;

Préambule

La République française,

La République fédérale d'Allemagne,

Le Royaume de Belgique,

Le Royaume d'Espagne,

Le Grand-Duché de Luxembourg,

ci-après dénommés «les Parties contractantes»,

Considérant l'article 17 du Traité sur l'Union européenne, dans sa rédaction résultant du traité signé le 26 février 2001, ainsi que la déclaration relative à la politique européenne de sécurité et de défense, annexée à l'acte final de la Conférence des représentants des Gouvernements des Etats membres, fait à Nice, le 26 février 2001,

Considérant le Traité de l'Atlantique Nord du 4 avril 1949,

Considérant la Convention entre les Etats parties au Traité de l'Atlantique Nord sur le statut de leurs forces du 19 juin 1951,

Considérant le Traité de Bruxelles du 17 mars 1948 dans la version modifiée par le protocole du 23 octobre 1954,

Considérant le rapport de la Rochelle adopté le 22 mai 1992 par le Conseil franco-allemand de défense et de sécurité, concernant la création du Corps européen auquel ont adhéré le gouvernement belge le 25 juin 1993, le gouvernement espagnol le 1er juillet 1994 et le gouvernement luxembourgeois le 7 mai 1996,

in Anbetracht des Besonderen Abkommens über die Bedingungen des Einsatzes des Europäischen Korps im Rahmen der Nordatlantischen Allianz vom 21. Januar 1993 zwischen dem Obersten Alliierten Befehlshaber in Europa, dem Generalinspekteur der Bundeswehr und dem französischen Generalstabschef, dem der Chef des belgischen Generalstabs am 12. Oktober 1993, der Chef des spanischen Generalstabs am 29. September 1995 und der Kommandant der luxemburgischen Armee am 9. April 1996 zugestimmt haben;

in Anbetracht der Gemeinsamen Erklärung vom 23. November 1993 über die Einsatzbedingungen des Europäischen Korps im Rahmen der Westeuropäischen Union;

getragen von dem Willen, die Charta der Vereinten Nationen zu achten, und in dem Bestreben, daran zu erinnern, dass Einsätze des Europäischen Korps im Einklang mit dem Verfassungsrecht jeder Vertragspartei entschieden werden –

sind wie folgt übereingekommen:

Considérant l'Accord spécifique réglant les conditions d'emploi du Corps européen dans le cadre de l'Alliance Atlantique du 21 janvier 1993 entre le Commandant Suprême des Forces Alliées en Europe et les chefs d'état-major des armées françaises et allemandes, auquel le chef de l'Etat-major général belge a adhéré le 12 octobre 1993, le Chef de l'Etat-major général espagnol le 29 septembre 1995 et le Commandant de l'armée luxembourgeoise le 9 avril 1996,

Considérant la déclaration commune fixant les conditions d'emploi du Corps européen dans le cadre de l'Union de l'Europe Occidentale du 23 novembre 1993,

Animés de la volonté d'agir dans le respect de la Charte des Nations Unies, et soucieux de rappeler que les missions du Corps européen sont décidées conformément au droit constitutionnel de chaque Partie contractante,

sont convenus de ce qui suit:

Titel I
Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

(1) Zweck dieses Vertrags ist es, die Grundprinzipien in Bezug auf die Aufträge, die Einzelheiten der Organisation und die Funktionsweise des Europäischen Korps zu bestimmen.

(2) Zweck dieses Vertrags ist es ferner, die Rechtsstellung des Hauptquartiers des Europäischen Korps festzulegen.

(3) Soweit in diesem Vertrag nichts Abweichendes geregelt ist, gilt das Recht des Aufnahmestaats.

(4) Die Vertragsparteien stimmen darin überein, dass die Bestimmungen dieses Vertrags auf der Anwendung der Grundsätze der Gegenseitigkeit und der ausgewogenen Aufteilung der Lasten beruhen.

Artikel 2

In diesem Vertrag bedeutet der Ausdruck

1. „Europäisches Korps“

   das multinationale Korps, das sich zusammensetzt aus dem Hauptquartier und den Einheiten, für welche die Vertragsparteien das Kommando dem Kommandierenden General des Europäischen Korps übergeben haben;

2. „Übergabe des Kommandos“

   die von der zuständigen Stelle einer Vertragspartei mitgeteilte Entscheidung, eine Einheit der Streitkräfte dieser Vertragspartei der tatsächlichen Autorität des Kommandierenden Generals des Europäischen Korps zu unterstellen.

   In dieser Entscheidung, die zu jedem Zeitpunkt widerrufen werden kann, werden die Grenzen des damit übergebenen Kommandos, der Rahmen, Ort und Zeitpunkt des Inkrafttretens sowie die Dauer genau angegeben;

3. „Gemeinsames Komitee“

   das Komitee, das sich aus den Generalstabschefs und den politischen Direktoren der Außenministerien jeder Vertragspartei oder ihren Vertretern zusammensetzt;

4. „Hauptquartier“

   den multinationalen Stab des Europäischen Korps mit den ihm zugeordneten Vertretungen der Luftstreitkräfte und der Marine sowie die Führungs- und Unterstützungselemente dieses Stabes;

5. „Personal des Hauptquartiers“

   das Militärpersonal und das Zivilpersonal;

Titre I
Dispositions générales

Article 1er

1. Le présent Traité a pour objet de définir les principes fondamentaux relatifs aux missions, aux modalités d'organisation et au fonctionnement du Corps européen.

2. Le présent Traité a également pour objet de définir le statut du Quartier général du Corps européen.

3. A moins qu'il n'en soit disposé autrement dans le texte du présent Traité, le droit de l'Etat de séjour s'applique.

4. Les Parties contractantes conviennent que les dispositions du présent Traité sont fondées sur l'application des principes de réciprocité et de répartition équilibrée des charges.

Article 2

Dans le présent Traité on entend:

1. par «Corps européen»:

   le corps d'armée multinational constitué par le Quartier général et par les unités pour lesquelles les Parties contractantes ont effectué le transfert du commandement au Général commandant le Corps européen;

2. par «transfert de commandement»:

   la décision notifiée par l'autorité compétente d'une Partie contractante de placer sous l'autorité effective du Général commandant le Corps européen une unité des forces armées de cette Partie contractante.

   La décision, qui peut être rapportée à tout moment, précise les limites du commandement qu'elle transfère ainsi que le cadre, le lieu, la date de prise d'effet et la durée;

3. par «Comité commun»:

   le comité composé des Chefs d'état-major des armées et des Directeurs politiques des ministères des affaires étrangères de chacune des Parties contractantes, ou de leurs représentants;

4. par «Quartier général»:

   l'état-major multinational du Corps européen et les représentations des armées de l'air et de la marine qui lui sont rattachées ainsi que les éléments de commandement et de soutien de cet état-major;

5. par «personnel du Quartier général»:

   le personnel militaire et civil;

6. „Militärpersonal“

   das militärische Personal, das am Hauptquartier Dienst leistet und den Streitkräften der Vertragsparteien angehört;

7. „Zivilpersonal“

   die Beschäftigten der Vertragsparteien, die am Hauptquartier Dienst leisten.

   Die vom Hauptquartier eingestellten zivilen Arbeitnehmer gelten in keinem Fall als Mitglieder des Personals des Hauptquartiers;

8. „Angehöriger“

   den Ehegatten eines Mitglieds des Personals des Hauptquartiers, ein dem Mitglied gegenüber unterhaltsberechtigtes Kind sowie einen nahen Verwandten, der von dem Mitglied aus wirtschaftlichen oder gesundheitlichen Gründen abhängig ist, von ihm tatsächlich unterhalten wird und mit ihm die Wohnung teilt.

   Stirbt ein Mitglied des Personals oder wird es versetzt, so gelten seine Angehörigen während einer Frist von 90 Tagen nach dem Tod oder der Versetzung weiterhin als Angehörige im Sinne des vorstehenden Satzes;

9. „Entsendestaat“

   die Vertragspartei, der das Personal angehört, wenn es sich im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei befindet;

10. „Aufnahmestaat“

    die Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet sich das Hauptquartier des Europäischen Korps oder ein Teil dieses Hauptquartiers sowie ihr Personal befinden;

11. „Haushalts- und Finanzausschuss“

    den aus den Vertretern der Vertragsparteien zusammengesetzten Ausschuss, dem in den Bereichen Haushalt und Finanzen die in Titel V festgelegten Befugnisse erteilt sind;

12. „Rechnungsprüfungsausschuss“

    den in ausgewogener Weise aus Vertretern der Vertragsparteien zusammengesetzten Ausschuss, dem die in Titel V festgelegten Befugnisse erteilt sind.

6. par «personnel militaire»:

   le personnel militaire servant au sein du Quartier général et appartenant aux forces armées des Parties contractantes;

7. par «personnel civil»:

   les employés des Parties contractantes servant au sein du Quartier général.

   Les travailleurs civils recrutés par le Quartier général ne sont en aucun cas considérés comme membres du personnel du Quartier général;

8. par «personne à charge»:

   le conjoint d’un membre du personnel du Quartier général, tout enfant qui est à sa charge, ainsi que tout proche parent qui dépend de celui-ci pour des raisons économiques ou de santé, qui est effectivement soutenu par ce membre et qui partage son logement.

   En cas de décès ou de mutation d’un membre du personnel, les personnes à sa charge sont considérées comme personnes à charge au sens de la phrase précédente pendant les 90 jours suivant le décès ou la mutation;

9. par «Etat d’origine»:

   la Partie contractante dont relève le personnel, lorsqu’il se trouve sur le territoire d’une autre Partie contractante;

10. par «Etat de séjour»:

    la Partie contractante sur le territoire de laquelle se trouve le Quartier général du Corps européen ou un élément de ce Quartier général, y compris leurs personnels;

11. par «Comité budgétaire et financier»:

    le comité composé de représentants des Parties contractantes auquel sont attribuées, dans les domaines budgétaire et financier, les compétences prévues au titre V;

12. par «Collège des experts aux comptes»:

    le collège composé de manière équilibrée de représentants des Parties contractantes auquel sont confiées les compétences prévues au Titre V.

Artikel 3

Dem Europäischen Korps können Einsätze im Rahmen der Vereinten Nationen, der Westeuropäischen Union (WEU), der Nordatlantikvertrags-Organisation (NATO), der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union oder eines gemeinsamen Beschlusses der Vertragsparteien übertragen werden.

Unter diesen Bedingungen schließen die Aufgaben des Europäischen Korps neben seinen Aufgaben im Rahmen der Teilnahme an der gemeinsamen Verteidigung humanitäre Aufgaben und Rettungseinsätze, friedenserhaltende Aufgaben sowie Kampfeinsätze bei der Krisenbewältigung einschließlich friedensschaffender Maßnahmen ein.

Article 3

Les missions du Corps européen peuvent lui être confiées dans le cadre soit des Nations unies, soit de l’Union de l’Europe Occidentale (UEO), soit de l’Organisation du Traité de l’Atlantique Nord (OTAN), soit de la politique étrangère et de sécurité commune de l’Union européenne, soit d’une décision commune prise par les Parties contractantes.

Dans ces conditions, les missions du Corps européen, outre ses missions de participation à la défense commune, incluent les missions humanitaires et d’évacuation, les missions de maintien de la paix et les missions de forces de combat pour la gestion des crises, y compris les missions de rétablissement de la paix.

Artikel 4

Das Gemeinsame Komitee ist insbesondere damit beauftragt,

– die Entscheidungen der Vertragsparteien vorzubereiten und umzusetzen, sobald sie genehmigt sind, dem Kommandierenden General des Europäischen Korps Weisungen zu erteilen und die gegenseitige Information und Abstimmung zwischen den Vertragsparteien zu gewährleisten;

– die Beziehungen zur EU, zur WEU, zur NATO und zu anderen internationalen Organisationen sowie zu Nichtmitgliedstaaten zu gewährleisten;

– die Fragen hinsichtlich der Durchführung dieses Vertrags zu prüfen;

– die mit der Durchführung des Vertrags zusammenhängenden Entscheidungen zu koordinieren;

Article 4

Le Comité commun est notamment chargé:

– de préparer les décisions des Parties contractantes et de les mettre en œuvre lorsqu’elles sont approuvées, de donner des directives au Général commandant le Corps européen et d’assurer l’information mutuelle et la coordination entre les Parties contractantes;

– d’assurer les relations avec l’UE, l’UEO, l’OTAN, d’autres organisations internationales ainsi que les Etats non membres;

– d’étudier les questions relatives à la mise en œuvre du présent Traité;

– de coordonner les décisions afférentes à la mise en œuvre du présent Traité;

– die Befugnisse auszuüben, die in Titel III betreffend die Schadensbestimmungen und in Titel V in den Bereichen Haushalt und Finanzen genannt sind.

Artikel 5

(1) Das Hauptquartier besitzt Rechts- und Geschäftsfähigkeit. Es kann Verträge schließen sowie Vermögen erwerben und veräußern.

(2) Das Hauptquartier kann vor Gericht klagen und verklagt werden. Es kann jedoch zwischen dem Hauptquartier und einer Vertragspartei vereinbart werden, dass eine Vertragspartei vor ihren Gerichten in allen Verfahren, bei denen das Hauptquartier Prozesspartei ist, an dessen Stelle tritt. In diesem Fall hat das Hauptquartier die Erstattung der tatsächlich entstehenden Kosten in Übereinstimmung mit der Haushalts- und Finanzordnung zu gewährleisten.

(3) Gegen das Hauptquartier dürfen keine Vollstreckungsmaßnahmen oder auf die Pfändung oder Beschlagnahme seines Vermögens oder seiner Mittel gerichtete Maßnahmen ergriffen werden.

Unterabsatz 1 berührt nicht die Möglichkeit, eine gesetzmäßige Pfändung von Gehaltsforderungen vom Hauptquartier eingestellter Arbeitnehmer zu bewirken.

Artikel 6

(1) Die Rechts- und Geschäftsfähigkeit des Hauptquartiers wird vom Kommandierenden General des Europäischen Korps oder durch eine von ihm hierzu ausdrücklich bestimmte Person in seinem Namen ausgeübt.

(2) Der Kommandierende General des Europäischen Korps kann vom Gemeinsamen Komitee das Mandat erhalten, Übereinkünfte bezüglich der Organisation und der Durchführung von Übungen oder Einsätzen im Hoheitsgebiet eines Drittstaats auszuhandeln.

(3) Der Kommandierende General des Europäischen Korps erhält seine Weisungen vom Gemeinsamen Komitee.

Diese Weisungen legen seine Befugnisse im Frieden und im Einsatz fest, die insbesondere Folgendes umfassen:

– operative und logistische Planung,

– Beitrag zur Festlegung der Ausbildungsziele,

– Überprüfung des Ausbildungsstands,

– Vorbereitung und Durchführung von Übungen,

– Vorschläge zu anderen Fragen, insbesondere zur Organisation der Truppen.

(4) Der Kommandierende General des Europäischen Korps erlässt im Rahmen seiner Befugnisse Dienstanweisungen für den Betrieb des Hauptquartiers und führt im Einvernehmen mit den Führungsstäben der am Europäischen Korps beteiligten Staaten ständige Verfahren für das Zusammenwirken der Großverbände ein.

(5) Der Dienstposten des Kommandierenden Generals des Europäischen Korps und die herausgehobenen Führungspositionen werden im Wechsel von den Vertragsparteien besetzt.

Das Gleichgewicht bei der Verteilung dieser Dienstposten zwischen den Vertragsparteien wird durch Entscheidung des Gemeinsamen Komitees unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung der Strukturen des Europäischen Korps gewährleistet.

Dabei sind jedenfalls die Dienstposten Kommandierender General, Stellvertreter des Kommandierenden Generals, Chef des Stabes und Stellvertretender Chef des Stabes Operation jeweils an unterschiedliche am Europäischen Korps beteiligte Staaten zu vergeben.

(6) Der Kommandierende General des Europäischen Korps erstellt einen Entwurf des gemeinsamen jährlichen Haushalts

– d'exercer les compétences précisées dans le Titre III relatif au règlement des dommages et dans le Titre V dans les domaines budgétaire et financier.

Article 5

1. Le Quartier général a la capacité juridique. Il a la capacité de contracter, d'acquérir et d'aliéner.

2. Le Quartier général peut ester en justice tant en qualité de demandeur que de défendeur. Toutefois, il pourra être convenu entre le Quartier général d'une part et une Partie contractante d'autre part, que cette dernière sera subrogée devant les tribunaux de cet Etat pour toute action à laquelle le Quartier général sera partie. Dans ce cas, le Quartier général doit assurer le remboursement des frais effectifs conformément au règlement budgétaire et financier.

3. Aucune mesure d'exécution ou visant soit la saisie soit la confiscation de ses biens ou fonds ne peut être prise contre le Quartier général.

Cette disposition n'affecte pas la possibilité de procéder à une saisie légale des rémunérations de travailleurs recrutés par le Quartier général.

Article 6

1. La capacité juridique du Quartier général est exercée par le Général commandant le Corps européen ou par toute personne désignée expressément par lui pour agir en son nom.

2. Le Général commandant le Corps européen peut recevoir mandat du Comité commun pour négocier des accords relatifs à l'organisation et à la conduite d'exercices ou d'opérations sur le territoire d'un Etat tiers.

3. Le Général commandant le Corps européen reçoit ses directives du Comité commun.

Elles définissent ses attributions en temps de paix et d'engagement qui sont notamment les suivantes:

– planification opérationnelle et logistique,

– contribution à la détermination des objectifs d'entraînement,

– contrôle du niveau d'instruction,

– préparation et exécution des exercices,

– propositions concernant toute autre question, notamment celles relatives à l'organisation des forces.

4. Le Général commandant le Corps européen émet, dans le cadre de ses attributions, des règlements de service concernant le fonctionnement du Quartier général et met en place, en accord avec les états-majors généraux des Etats participant au Corps européen, des procédures permanentes de coopération des grandes unités.

5. Le poste de Général commandant le Corps européen et les principaux postes de responsabilité sont pourvus, par rotation, par les Parties contractantes.

L'équilibre dans la répartition de ces postes entre les Parties contractantes est assuré par décision du Comité commun en tenant compte des évolutions de la structure du Corps européen.

En tout état de cause les postes de Général commandant le Corps européen, d'adjoint du Général commandant le Corps européen, de Chef d'état-major, et de sous-chef d'état-major Opérations sont à attribuer à chaque fois à des Etats différents participant au Corps européen.

6. Le Général commandant le Corps européen élabore un projet de budget commun annuel et un projet de programmation

sowie den Entwurf einer mittelfristigen Finanzplanung. Er ist mit der Durchführung dieses Haushalts beauftragt.

Artikel 7

(1) Der Kommandierende General des Europäischen Korps gewährt den Behörden, die nach dem Recht des Aufnahmestaats zur Wahrnehmung ihrer amtlichen Aufgaben zum Zugang zu den Liegenschaften des Hauptquartiers berechtigt sind, auf ihre Bitte den Zugang. Im Fall einer frisch begangenen strafbaren Handlung, bei Gefahr im Verzug oder aufgrund einer richterlichen Entscheidung gilt der Zugang als gewährt.

(2) Die Archivbestände und sonstigen amtlichen Schriftstücke des Hauptquartiers sind unverletzlich.

Der Kommandierende General des Europäischen Korps kann jedoch auf Ersuchen einer Vertragspartei die Einsichtnahme in die Archivbestände gestatten.

Im Fall einer Ablehnung entscheidet das Gemeinsame Komitee.

Aufgrund einer richterlichen Entscheidung wird jedoch eine solche Genehmigung unter Beachtung der Vorschriften über den militärischen Geheimschutz von Amts wegen erteilt.

Artikel 8

Im Rahmen von Übungen oder Einsätzen des Europäischen Korps haben die Vertragsparteien das Recht, nach Zustimmung der zuständigen Behörden einer Vertragspartei ihr Personal und Material in deren Hoheitsgebiet zu verlegen und dort vorübergehend zu stationieren.

Artikel 9

Das Militärpersonal darf nur dann Waffen besitzen und tragen, wenn die einschlägige Dienstanweisung dies gestattet.

Artikel 10

(1) Die Vertragsparteien stellen durch geeignete Maßnahmen sicher, dass geheimhaltungsbedürftige Informationen, Unterlagen und Ausrüstungen, die dem Eurokorps zugeleitet werden oder bei ihm entstehen, geschützt werden.

Diese Maßnahmen berücksichtigen entsprechend die Geheimschutzgrundsätze und -regelungen des Rates der Europäischen Union.

(2) Der Kommandierende General des Europäischen Korps erlässt mit Zustimmung der nationalen Sicherheitsbehörden der Vertragsparteien die erforderlichen Dienstanweisungen für die Durchführung des Geheimschutzes im Europäischen Korps.

(3) Die Vertragsparteien verpflichten sich, die Sicherheitsüberprüfung eigener Staatsangehöriger, die von sicherheitsempfindlichen Informationen im Rahmen des Europäischen Korps Kenntnis haben müssen, nach Maßgabe der geltenden innerstaatlichen Vorschriften durchzuführen und sich dabei gegenseitig zu unterstützen.

(4) In der nachstehenden Tabelle sind die Entsprechungen zwischen den Geheimhaltungsgraden des Europäischen Korps und des Rates der Europäischen Union aufgeführt.

Artikel 11

Ein von einer Vertragspartei ausgestellter Militärführerschein ist auch im Hoheitsgebiet der anderen Vertragsparteien für die entsprechenden Militärfahrzeuge jeder Vertragspartei gültig.

financière à moyen terme. Il est chargé de l'exécution de ce budget.

Article 7

1. Sur leur demande, le Général commandant le Corps européen autorise l'accès des autorités habilitées, en vertu du droit de l'Etat de séjour, à pénétrer dans les installations du Quartier général en vue de l'accomplissement de leurs missions officielles. Toutefois, en cas d'infraction flagrante, de péril en la demeure ou sur décision d'un magistrat l'accès est considéré comme autorisé.

2. Les archives et autres documents officiels du Quartier général sont inviolables.

Cependant, le Général commandant le Corps européen peut, à la demande d'une des Parties contractantes, autoriser la consultation de ces archives.

En cas de refus, le Comité commun décide.

Toutefois, sur décision d'un magistrat, une telle autorisation est accordée d'office, dans le respect des règles de protection du secret militaire.

Article 8

Dans le cadre d'exercices ou d'un emploi du Corps européen, les Parties contractantes sont autorisées à déplacer et faire stationner temporairement leur personnel et matériel sur le territoire d'une Partie contractante après accord des autorités compétentes de celle-ci.

Article 9

Le personnel militaire ne peut détenir et porter les armes qu'à condition d'y être autorisé par le règlement qui lui est applicable.

Article 10

1. Les Parties contractantes s'assurent, par des mesures appropriées, de la protection des informations, des documents et des matériels qui doivent rester secrets, adressés au Corps européen ou générés par celui-ci.

Ces mesures tiennent compte de manière analogue des principes et des règles de la protection du secret du Conseil de l'Union européenne.

2. Le Général commandant le Corps européen arrête, avec l'approbation des autorités nationales de sécurité des Parties contractantes, les instructions nécessaires à l'application de la protection du secret au sein du Corps européen.

3. Les Parties contractantes s'engagent à effectuer les procédures d'habilitation de leurs nationaux ayant besoin de connaître des informations protégées dans le cadre du Corps européen, conformément aux règles nationales en vigueur, et à se porter mutuelle assistance en ce qui concerne cette procédure d'habilitation.

4. Le tableau suivant pose l'équivalence entre la classification du Corps européen et la classification du Conseil de l'Union européenne.

EUROCOR TRES SECRET	TRES SECRET UE/ EU TOP SECRET
EUROCOR SECRET	SECRET UE
EUROCOR CONFIDENTIEL	CONFIDENTIEL UE
EUROCOR DIFFUSION RESTREINTE	RESTREINT UE

Article 11

Le permis de conduire militaire délivré par une des Parties contractantes est également valable sur le territoire des autres Parties contractantes pour les véhicules militaires correspondants de toutes les Parties contractantes.

Artikel 12

Vorbehaltlich entgegenstehender Vereinbarungen trägt das Militärpersonal unter den gleichen Bedingungen wie die Mitglieder der Streitkräfte des Aufnahmestaats Uniform oder Zivilkleidung.

Artikel 13

Die vom Hauptquartier beschafften Fahrzeuge sind Gegenstand einer speziellen Zulassung in Übereinstimmung mit dem geltenden Recht der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet sich das Hauptquartier befindet.

Die dem Hauptquartier von jeder Vertragspartei zur Verfügung gestellten Fahrzeuge behalten ihre nationale Zulassung und tragen ein Unterscheidungskennzeichen des Europäischen Korps.

Titel II

Gerichtliche Zuständigkeit

Artikel 14

Die Behörden des Entsendestaats haben das Recht, die Straf- und Disziplinargerichtsbarkeit auszuüben, die ihnen durch das Recht des Entsendestaats über die dem Straf- und Disziplinarrecht dieses Staates unterworfenen Mitglieder des Personals des Hauptquartiers übertragen ist.

Die Behörden des Aufnahmestaats haben das Recht, ihre Gerichtsbarkeit über die Mitglieder des Personals des Hauptquartiers in Bezug auf die im Hoheitsgebiet des Aufnahmestaats begangenen und nach dessen Recht strafbaren Handlungen auszuüben.

Artikel 15

(1) Die Behörden des Entsendestaats haben das Vorrecht auf Ausübung der Gerichtsbarkeit über das Personal des Hauptquartiers, das diesem Staat angehört, in Bezug auf

a) strafbare Handlungen, die nur gegen die Sicherheit oder das Vermögen dieses Staates oder nur gegen die Person oder das Vermögen eines Mitglieds des Personals dieses Staates oder eines Angehörigen gerichtet sind;

b) strafbare Handlungen, die sich aus einer Handlung oder Unterlassung in Ausübung des Dienstes ergeben.

(2) Bei sonstigen strafbaren Handlungen haben die Behörden des Aufnahmestaats das Vorrecht auf Ausübung der Gerichtsbarkeit.

(3) Die Vertragspartei, die das Vorrecht auf Ausübung der Gerichtsbarkeit hat, kann darauf verzichten. In diesem Fall unterrichtet sie die Behörden der anderen betroffenen Vertragsparteien so bald wie möglich von diesem Verzicht. Ersuchen der Behörden der anderen betroffenen Vertragsparteien, auf das Vorrecht auf Ausübung der Gerichtsbarkeit zu verzichten, werden von der bevorrechtigten Vertragspartei wohlwollend geprüft. Verzichtet der Aufnahmestaat auf das Vorrecht auf Ausübung der Gerichtsbarkeit, so ist das betroffene Mitglied des Personals des Hauptquartiers auf Verlangen des Aufnahmestaats aus dessen Hoheitsgebiet zu entfernen.

Artikel 16

(1) Die Behörden des Aufnahme- und des Entsendestaats unterstützen sich gegenseitig bei der Festnahme eines Mitglieds des Personals des Entsendestaats oder von Angehörigen im Hoheitsgebiet des Aufnahmestaats und bei der Übergabe dieser Personen an die Behörde oder das Gericht, die beziehungsweise das nach den Artikeln 14 und 15 die Gerichtsbarkeit ausübt.

(2) Die Behörden des Aufnahmestaats unterrichten die Behörden des Entsendestaats unverzüglich von der Festnahme eines Mitglieds des Personals des Hauptquartiers oder eines Angehörigen.

Article 12

Sous réserve de tout arrangement contraire, le personnel militaire revêt son uniforme ou la tenue civile dans les mêmes conditions que les membres des forces armées de l'Etat de séjour.

Article 13

Les véhicules acquis par le Quartier général font l'objet d'une immatriculation spécifique conformément à la législation en vigueur de la Partie contractante sur le territoire de laquelle est implanté le Quartier général.

Les véhicules mis à la disposition du Quartier général par chaque Partie contractante conservent leur immatriculation nationale et portent une marque distinctive du Corps européen.

Titre II

Compétence juridictionnelle

Article 14

Les autorités de l'Etat d'origine ont le droit d'exercer les pouvoirs de juridiction pénale et disciplinaire que leur confère la législation de l'Etat d'origine sur les membres du personnel du Quartier général assujettis à la législation pénale et disciplinaire de cet Etat.

Les autorités de l'Etat de séjour ont le droit d'exercer leur juridiction sur les membres du personnel du Quartier général en ce qui concerne les infractions commises sur le territoire de l'Etat de séjour et punies en vertu de sa législation.

Article 15

1. Les autorités de l'Etat d'origine ont le droit d'exercer par priorité leur juridiction sur le personnel du Quartier général, relevant de cet Etat, en ce qui concerne:

a. les infractions portant atteinte uniquement à la sûreté ou à la propriété de cet Etat ou les infractions portant atteinte uniquement à la personne ou à la propriété d'un membre du personnel de cet Etat ainsi que d'une personne à charge;

b. les infractions résultant de tout acte ou négligence accomplis dans l'exécution du service.

2. Pour les autres infractions, les autorités de l'Etat de séjour exercent par priorité leur juridiction.

3. La Partie contractante qui a le droit d'exercer par priorité sa juridiction peut y renoncer. Dans ce cas, elle notifie cette renonciation dans les meilleurs délais aux autorités des autres Parties contractantes concernées. La Partie contractante qui a le droit d'exercer par priorité sa juridiction examine avec bienveillance les demandes de renonciation à ce droit, présentées par les autorités des autres Parties contractantes concernées. Lorsque l'Etat de séjour renonce à sa priorité de juridiction, le membre du personnel du Quartier général concerné doit être éloigné du territoire de l'Etat de séjour si ce dernier l'exige.

Article 16

1. Les autorités des Etats de séjour et d'origine se prêtent mutuellement assistance, pour l'arrestation d'un membre du personnel de l'Etat d'origine ou des personnes à charge sur le territoire de l'Etat de séjour et pour la remise à l'autorité ou au tribunal qui exerce sa juridiction conformément aux articles 14 et 15 ci-dessus.

2. Les autorités de l'Etat de séjour notifient sans délai aux autorités de l'Etat d'origine l'arrestation de tout membre du personnel du Quartier général ou d'une personne à charge.

(3) Ein Mitglied des Personals, über das der Aufnahmestaat sein Recht auf Gerichtsbarkeit ausübt und das sich in den Händen der Behörden des Entsendestaats befindet, verbleibt in deren Gewahrsam, bis es von dem Aufnahmestaat unter Anklage gestellt wird.

Artikel 17

(1) Die Behörden des Aufnahme- und des Entsendestaats unterstützen sich gegenseitig bei der Durchführung der Ermittlungen sowie bei der Beschaffung von Beweismitteln, einschließlich der Beschlagnahme und gegebenenfalls Aushändigung von Beweismitteln und Gegenständen, die mit einer strafbaren Handlung im Zusammenhang stehen. Diese Verpflichtungen gelten auch für das Hauptquartier. Wenn die Beschlagnahme übergebener Beweismittel und Gegenstände für das Gerichtsverfahren nicht mehr unbedingt notwendig ist, werden diese so bald wie möglich zurückgegeben.

(2) Die Behörden der Vertragsparteien unterrichten sich in allen Fällen, in denen ihre Gerichtsbarkeit konkurriert, darüber, was veranlasst worden ist.

Artikel 18

Wer durch eine Vertragspartei rechtskräftig abgeurteilt worden ist, darf durch eine andere Vertragspartei wegen derselben Tat nicht verfolgt werden, vorausgesetzt, dass im Fall einer Verurteilung die Sanktion bereits vollstreckt worden ist, gerade vollstreckt wird oder nach dem Recht des Urteilsstaats nicht mehr vollstreckt werden kann.

Dieser Artikel schließt nicht aus, dass die Behörden des Endsendestaats ein Mitglied des Personals des Hauptquartiers wegen eines Dienstvergehens belangen, das in einer Handlung oder Unterlassung liegt, derentwegen von den Behörden einer anderen Vertragspartei ein Strafverfahren gegen dieses Mitglied durchgeführt wurde.

Artikel 19

(1) Das Personal, das die Aufgaben der Militärpolizei innerhalb des Hauptquartiers ausübt, kann alle geeigneten Maßnahmen treffen, um die Ordnung und Sicherheit innerhalb seiner Liegenschaften aufrechtzuerhalten.

(2) Der Einsatz dieses Personals außerhalb dieser Liegenschaften bedarf einer Einigung mit den Behörden des Aufnahmestaats und erfolgt in Verbindung mit diesen und nur in dem Umfang, wie dies zur Aufrechterhaltung der Disziplin und Ordnung unter den Mitgliedern des Personals erforderlich ist.

Titel III

Schadensbestimmungen

Artikel 20

(1)

a) Jede Vertragspartei verzichtet auf jedwede Schadensersatzforderung gegen eine andere Vertragspartei oder das Hauptquartier für Schäden, die sie im Rahmen der Durchführung dieses Vertrags erleidet.
Ebenso wenig kann das Hauptquartier Schadensersatzforderungen gegen Vertragsparteien für Schäden erheben, die es erleidet.

b) Die Vertragsparteien kommen überein, dass Buchstabe a auch für Schäden gilt, die von den Einheiten verursacht oder erlitten werden, deren Kommando sie dem Kommandierenden General des Europäischen Korps übergeben haben.

c) Der Verzicht auf Schadensersatz gilt nicht für die Schadensersatzforderungen der mit eigener Rechtspersönlichkeit aus-

3. La garde d'un membre du personnel sur lequel l'Etat de séjour exerce son droit de juridiction et qui est entre les mains des autorités de l'Etat d'origine demeurera assurée par celles-ci jusqu'à ce que des poursuites aient été engagées contre lui par l'Etat de séjour.

Article 17

1. Les autorités des Etats de séjour et d'origine se prêtent mutuellement assistance pour la conduite des enquêtes, pour la recherche des preuves, y compris la saisie, et s'il y a lieu, la remise des pièces à conviction et des objets de l'infraction. Ces obligations incombent également au Quartier général. Lorsque la saisie des pièces et objets remis n'est plus absolument nécessaire à la procédure judiciaire, leur restitution est effectuée dans les meilleurs délais.

2. Les autorités des Parties contractantes, dans les cas où il y a juridiction concurrente, s'informent réciproquement de la suite donnée aux affaires.

Article 18

Une personne qui a été définitivement jugée par une Partie contractante ne peut, pour les mêmes faits, être poursuivie par une autre Partie contractante, à condition que, en cas de condamnation, la sanction ait été subie ou soit actuellement en cours d'exécution ou ne puisse plus être exécutée selon les lois de la Partie contractante de condamnation.

Toutefois, cet article ne s'oppose en rien à ce que les autorités de l'Etat d'origine sanctionnent un membre du personnel du Quartier général pour toute violation des règles de discipline résultant de l'acte ou de la négligence constitutive de l'infraction pour laquelle il a été jugé par une Partie contractante.

Article 19

1. Les personnels exerçant des attributions de police militaire au sein du Quartier général peuvent prendre toutes les mesures utiles pour assurer le maintien de l'ordre et de la sécurité dans ses installations.

2. L'emploi desdits personnels hors de ces installations est subordonné à un accord avec les autorités de l'Etat de séjour, se fait en liaison avec celles-ci et n'intervient que pour autant que cela est nécessaire pour maintenir l'ordre et la discipline parmi les membres du personnel.

Titre III

Règlement des dommages

Article 20

1.

a. Chaque Partie contractante renonce à toute demande d'indemnité à l'encontre d'une autre Partie contractante ou du Quartier général pour les dommages qui lui sont causés dans le cadre de la mise en œuvre du présent Traité.
De même, le Quartier général ne peut demander d'indemnité à l'encontre des Parties contractantes pour les dommages qui lui sont causés.

b. Les Parties contractantes conviennent que les dispositions prévues au sous-paragraphe 1.a. du présent article s'appliquent également aux dommages causés ou subis par les unités dont elles ont transféré le commandement au Général commandant le Corps européen.

c. La renonciation à une indemnité ne s'applique pas aux demandes d'indemnités des subdivisions d'une Partie

gestatteten Untergliederungen einer Vertragspartei; diese werden als Ansprüche Dritter behandelt.

(2)

a) Das Hauptquartier haftet für Schäden, die es Dritten zufügt. Leistungen zum Ersatz dieser Schäden gehen zu Lasten des gemeinsamen Haushalts. Ebenfalls zu Lasten des gemeinsamen Haushalts gehen Leistungen zum Ersatz von Schäden, die Dritten durch das Personal der Einheiten zugefügt worden sind, deren Kommando die Vertragsparteien dem Kommandierenden General des Europäischen Korps übergeben haben.

b) Einen Schaden Dritter ersetzt die Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet dieser eingetreten ist, wie sie ihn ersetzen müsste, wenn sie für den Eintritt des Schadens selbst verantwortlich wäre. Die Antragstellung, die Prüfung und die Entscheidung hinsichtlich Schadensersatzforderungen Dritter erfolgen in Übereinstimmung mit den Gesetzen und anderen Vorschriften dieser Vertragspartei.

   Das Hauptquartier erstattet dieser Vertragspartei anschließend unverzüglich den Gesamtbetrag des geleisteten Schadensersatzes.

c) i) Die Vertragsparteien tragen im Verhältnis ihrer gesamten Haushaltsbeiträge zur Finanzierung der Beträge bei, die das Hauptquartier für Schäden, für die es haftet, gezahlt hat.

   ii) Sie tragen zu gleichen Teilen zur Finanzierung der Beträge bei, die das Hauptquartier für Schäden gezahlt hat, welche die Einheiten verursacht haben, deren Kommando dem Kommandierenden General des Europäischen Korps übergeben wurde, sofern eine ihrer Einheiten an der Aktivität des Europäischen Korps beteiligt war, bei der die Schäden entstanden sind.

   iii) Wenn der eingetretene Schaden nicht eindeutig dem Hauptquartier oder den Einheiten, deren Kommando dem Kommandierenden General des Europäischen Korps übergeben wurde, zugewiesen werden kann, wird der Beitrag der Vertragsparteien zur Finanzierung der Schadensersatzleistung nach Ziffer i geleistet.

d) Schadensersatzleistungen Dritter für Schäden, die dem Europäischen Korps zugefügt worden sind, fließen dem gemeinsamen Haushalt zu.

(3) In Bezug auf Schäden, die außerhalb des Hoheitsgebiets einer der Vertragsparteien Dritten durch das Europäische Korps oder dem Europäischen Korps durch Dritte zugefügt werden, wird das Gemeinsame Komitee von den Vertragsparteien beauftragt, gemeinsame Verfahrensweisen zu erarbeiten.

Artikel 21

Schadensersatzforderungen aufgrund von nicht in Ausübung des Dienstes begangenen schädigenden Handlungen oder Unterlassungen des Personals des Hauptquartiers und der Einheiten, deren Kommando die Vertragsparteien dem Kommandierenden General des Europäischen Korps übergeben haben, werden wie folgt behandelt:

1. Die Behörden des Aufnahmestaats prüfen die Schadensersatzforderung und ermitteln in billiger und gerechter Weise unter Berücksichtigung aller Umstände des Falls die dem Antragsteller zukommende Entschädigung. Sie fertigen einen Bericht über die Angelegenheit an und übergeben ihn den Behörden des Entsendestaats.

2. Der Entsendestaat entscheidet dann unverzüglich, ob er eine Entschädigung ohne Anerkennung einer Rechtspflicht (ex gratia) vornimmt. In diesem Fall legt er deren Höhe fest.

contractante dotées de la personnalité juridique, qui sont considérées comme des prétentions de tiers.

2.

a. Le Quartier général est civilement responsable des dommages qu'il cause à des tiers. Les sommes payées en réparation de ces dommages sont prises en charge par le budget commun. Le budget commun prend également en charge les dommages causés à des tiers par le personnel des unités dont les Parties contractantes ont transféré le commandement au Général commandant le Corps européen.

b. La Partie contractante sur le territoire de laquelle un dommage a été causé à des tiers le règle comme elle devrait le faire si elle était elle même responsable du dommage causé. L'introduction, l'instruction et la décision concernant les demandes d'indemnités de tiers s'effectuent conformément aux lois et règlements de cette Partie contractante.

   Les indemnités ainsi versées sont ensuite remboursées intégralement et sans délai à cette Partie contractante par le Quartier général.

c. i) Les Parties contractantes contribuent au financement des sommes versées par le Quartier général en raison des dommages dont il est civilement responsable en proportion de leurs contributions totales au budget commun.

   ii) Elles contribuent à part égale au financement des sommes versées par le Quartier général en raison des dommages causés par les unités dont le commandement a été transféré au Général commandant le Corps européen, pour autant que l'une de leurs unités ait participé à l'activité du Corps européen dans le cadre de laquelle se sont produits lesdits dommages.

   iii) Si le dommage causé ne peut être imputé clairement au Quartier général ou aux unités dont le commandement a été transféré au Général commandant le Corps européen, la contribution des Parties contractantes au financement des sommes versées en réparation de ce dommage s'effectue conformément au point i).

d. Les indemnités reçues de tiers pour des dommages causés au Corps européen sont versées au budget commun.

3. S'agissant des dommages pouvant être causés à des tiers par le Corps européen ou causés au Corps européen par des tiers en dehors du territoire d'une des Parties contractantes, le Comité commun est chargé par les Parties contractantes d'élaborer des procédures communes.

Article 21

Les demandes d'indemnités fondées sur des actes dommageables ou des négligences du personnel du Quartier général et des unités dont les Parties contractantes ont transféré le commandement au Général commandant le Corps européen, qui n'ont pas été accomplis dans l'exécution du service, sont réglées de la façon suivante:

1. Les autorités de l'Etat de séjour instruisent la demande d'indemnité et fixent de manière juste et équitable l'indemnité due au demandeur en tenant compte de toutes les circonstances de la cause. Elles établissent un rapport sur l'affaire et l'envoient aux autorités de l'Etat d'origine.

2. L'Etat d'origine décide alors sans délai s'il procède à une indemnisation à titre gracieux. Dans ce cas, il en fixe le montant.

3. Akzeptiert der Antragsteller eine Entschädigung ohne Anerkennung einer Rechtspflicht als volle Befriedigung seines Anspruchs, so nehmen die Behörden des Entsendestaats diese Zahlung selbst vor und unterrichten die Behörden des Aufnahmestaats über die Entscheidung sowie die Höhe des gezahlten Betrags.

4. Die Bestimmungen dieses Artikels lassen die Zuständigkeit der Gerichte des Entsendestaats für die Durchführung eines Verfahrens gegen ein Mitglied des Personals des Hauptquartiers oder der Einheiten, deren Kommando die Vertragsparteien dem Kommandierenden General des Europäischen Korps übergeben haben, unberührt, sofern nicht eine Zahlung als volle Befriedigung des Anspruchs geleistet worden ist.

Artikel 22

Ein Mitglied des Personals des Hauptquartiers oder der Einheiten, deren Kommando die Vertragsparteien dem Kommandierenden General des Europäischen Korps übertragen haben, darf einem Verfahren zur Vollstreckung eines Urteils der Gerichte der Vertragspartei, welche die Schadensersatzforderung geprüft hat, nicht unterworfen werden, wenn es sich um eine aus der Ausübung des Dienstes herrührende Angelegenheit handelt.

Artikel 23

Die Behörden des Entsendestaats und des Aufnahmestaats sowie der Kommandierende General des Europäischen Korps unterstützen einander bei der Beschaffung der erforderlichen Beweismittel für eine gerechte Untersuchung und Erledigung von Schadensersatzforderungen, welche das Europäische Korps betreffen.

Titel IV

Steuer- und Zollbestimmungen

Artikel 24

Im Rahmen ihrer dienstlichen Verwendung sind die Guthaben, Einkünfte und sonstigen Vermögenswerte des Hauptquartiers von allen direkten Steuern befreit.

Artikel 25

Das Hauptquartier erhält keine Befreiung von Steuern und anderen Abgaben, die die Vergütung für Leistungen öffentlicher Versorgungsbetriebe darstellen.

Artikel 26

(1) Wenn das Hauptquartier in großem Umfang für den dienstlichen Bedarf Güter erwirbt oder Dienstleistungen in Anspruch nimmt, deren Preis indirekte Steuern und andere Abgaben enthält, ergreifen die Vertragsparteien in Übereinstimmung mit dem Gemeinschaftsrecht geeignete Maßnahmen zur Befreiung von diesen Steuern und Abgaben oder zu ihrer Erstattung.

(2) Die Einfuhr von Waren und Gütern für den dienstlichen Bedarf durch das Hauptquartier ist in Übereinstimmung mit dem Gemeinschaftsrecht von indirekten Steuern und Einfuhrabgaben befreit.

(3) Die vom Hauptquartier beschafften Dienstfahrzeuge sind von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben befreit, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr und der Zulassung erhoben werden.

Artikel 27

(1) Unbeschadet der Bestimmungen des Gemeinschaftsrechts können Mitgliedern des Personals des Hauptquartiers,

3. Si une offre d'indemnité à titre gracieux est acceptée à titre de dédommagement intégral par le demandeur, les autorités de l'Etat d'origine effectuent elles-mêmes ce paiement et font connaître aux autorités de l'Etat de séjour la décision et le montant de la somme versée.

4. Les dispositions du présent article ne s'opposent en rien à ce que la juridiction de l'Etat d'origine statue sur l'action qui pourrait être intentée contre un membre du personnel du Quartier général ou des unités dont les Parties contractantes ont transféré le commandement au Général commandant le Corps européen pour autant toutefois qu'un paiement entièrement satisfaisant n'ait pas été effectué.

Article 22

Aucune voie d'exécution ne peut être pratiquée sur un membre du personnel du Quartier général ou des unités dont les Parties contractantes ont transféré le commandement au Général commandant le Corps européen lorsqu'un jugement a été prononcé contre lui par les juridictions de la Partie contractante qui a instruit la demande d'indemnité s'il s'agit d'un litige né d'un acte accompli dans l'exécution du service.

Article 23

Les autorités de l'Etat d'origine, les autorités de l'Etat de séjour et le Général commandant le Corps européen se prêtent assistance pour la recherche des preuves nécessaires à un examen équitable et à une décision en ce qui concerne les demandes d'indemnités qui intéressent le Corps européen.

Titre IV

Dispositions fiscales et douanières

Article 24

Dans le cadre de son usage officiel, les avoirs, les revenus et autres biens du Quartier général sont exonérés de tous impôts directs.

Article 25

Le Quartier général ne bénéficie d'aucune exemption pour les impôts, les taxes et les droits qui constituent la rémunération de services d'utilité publique.

Article 26

1. Lorsque le Quartier général effectue des achats et acquisitions importants de biens ou de services nécessaires à son usage officiel et dont le prix comprend des taxes et droits indirects, les Parties contractantes prennent, dans le respect du droit communautaire, les mesures appropriées en vue de l'exonération ou du remboursement de ces taxes et droits.

2. Les importations de biens et marchandises effectuées par le Quartier général et nécessaires à son usage officiel sont exonérées dans le respect du droit communautaire de droits et taxes indirects.

3. Les véhicules acquis par le Quartier général et destinés à son usage officiel sont exonérés des impôts, des droits ou des taxes dus à raison de la circulation et de l'immatriculation.

Article 27

1. Sans préjudice des dispositions du droit communautaire, le personnel du Quartier général, affecté au Quartier général et

die zum Hauptquartier versetzt und nicht Staatsangehörige des Aufnahmestaats sind, die folgenden Steuerbefreiungen gewährt werden:

– Berechtigung zum Erwerb eines von der Mehrwertsteuer befreiten Fahrzeugs,

– ein monatliches Kontingent an steuerfreiem Kraftstoff.

(2) Die Grenzen und die Einzelheiten der Steuerbefreiungen nach diesem Artikel werden durch den Aufnahmestaat festgelegt.

(3) Der Aufnahmestaat kann die Steuerbefreiungen nach diesem Artikel nur bis zum 31. Dezember 2007 gewähren.

Artikel 28

Beschaffte oder eingeführte Güter und Waren, die gemäß den Artikeln 26 und 27 von einer Befreiung oder Erstattung betroffen sind, dürfen erst nach Bereinigung der Steuern und anderen Abgaben, für die Befreiung gewährt wurde oder die erstattet wurden, nach den Bedingungen der Vertragspartei, die die Befreiung oder Erstattung gewährt hat, entgeltlich oder unentgeltlich abgegeben werden.

Artikel 29

(1) Hinsichtlich der Erhebung der Einkommen-, Vermögen-, Erbschaft- und Schenkungsteuer sowie der Anwendung der bilateralen Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung sind die Mitglieder des Personals des Hauptquartiers, die ausschließlich aufgrund der Ausübung ihres Dienstes beim Hauptquartier des Europäischen Korps ihren Wohnsitz im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei als dem Staat nehmen, der ihnen für diese Dienste Bezüge und vergleichbare Entgelte zahlt, so zu behandeln, als hätten sie ihren Wohnsitz im Sinne der Steuergesetze im letztgenannten Staat behalten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Ehepartner, sofern dieser nicht selbst eine Berufstätigkeit ausübt, sowie für die unterhaltsberechtigten und im Haushalt lebenden Kinder der von diesem Artikel betroffenen Personen.

(2) Dienstbezüge und vergleichbare Entgelte, die dem Personal des Hauptquartiers in dieser Eigenschaft gezahlt werden, werden ausschließlich im Entsendestaat besteuert, der diese auszahlt.

Artikel 30

Die Zoll- und Steuerbehörden jeder Vertragspartei können die Bewilligung aller in diesem Vertrag vorgesehenen Befreiungen oder Erleichterungen auf dem Gebiet des Zoll- oder Steuerwesens davon abhängig machen, dass die Bedingungen eingehalten werden, die sie zur Verhinderung von Missbräuchen gegebenenfalls für erforderlich halten.

Titel V

Haushalts- und Finanzbestimmungen

Artikel 31

Es wird ein gemeinsamer jährlicher Haushalt eingerichtet. Er umfasst die Einnahmen sowie die Investitions- und Betriebsausgaben des Hauptquartiers einschließlich der Personalausgaben für die vom Hauptquartier eingestellten zivilen Arbeitnehmer. Er umfasst auch die Einnahmen und Ausgaben nach Titel III. Die Ausgaben werden von den Vertragsparteien gemäß der Haushalts- und Finanzordnung finanziert.

Artikel 32

(1) Der Rechnungsprüfungsausschuss

– wacht über die Beachtung der Haushalts- und Finanzordnung;

qui n'est pas ressortissant de l'Etat de séjour peut bénéficier des exonérations fiscales suivantes:

– autorisation d'acquérir en exemption de TVA un véhicule,

– un contingent mensuel de carburant détaxé.

2. Les limites et les modalités des exonérations fiscales visées au présent article sont fixées par l'Etat de séjour.

3. L'Etat de séjour ne peut accorder les exonérations fiscales visées au présent article que jusqu'au 31 décembre 2007.

Article 28

Les biens et marchandises acquis ou importés qui ont été exonérés ou ont ouvert droit à remboursement conformément aux dispositions des articles 26 et 27 ne peuvent être cédés ou mis à disposition, à titre gratuit ou onéreux, qu'après régularisation des taxes ou droits exonérés ou remboursés aux conditions fixées par la Partie contractante qui a accordé les exonérations ou les remboursements.

Article 29

1. Pour l'application des impôts sur le revenu et le patrimoine ainsi que des droits de succession et de donation et pour l'application des conventions bilatérales tendant à prévenir la double imposition, les membres du personnel du Quartier général qui, uniquement en raison de l'exercice de leurs fonctions au Quartier général du Corps européen, établissent leur résidence sur le territoire d'une Partie contractante autre que l'Etat qui leur verse les soldes, traitements et autres rémunérations similaires qu'ils perçoivent en cette qualité, sont considérés comme ayant conservé leur résidence fiscale dans ce dernier Etat.

Cette disposition s'applique également au conjoint dans la mesure où celui-ci n'exerce pas d'activité professionnelle propre, ainsi qu'aux enfants à charge et sous la garde des personnes visées au présent article.

2. Les soldes, traitements et autres rémunérations similaires qui sont versés aux membres du personnel du Quartier général en cette qualité sont exclusivement imposables dans l'Etat d'origine qui les verse.

Article 30

Toute exemption ou facilité douanière ou fiscale accordée en vertu du présent Traité est subordonnée à l'observation des conditions que les autorités douanières ou fiscales de chaque Partie contractante peuvent estimer nécessaires pour prévenir les abus.

Titre V

Dispositions budgétaires et financières

Article 31

Un budget commun annuel est mis en place. Il comprend les recettes et les dépenses d'investissement et de fonctionnement du Quartier général, y compris les dépenses de personnel relatives aux travailleurs civils recrutés par le Quartier général. Celui-ci comprend aussi les recettes et les dépenses visées au Titre III. Les dépenses sont financées par les Parties contractantes selon le règlement budgétaire et financier.

Article 32

1. Le Collège des experts aux comptes:

– veille au respect du règlement budgétaire et financier;

– kontrolliert Einnahmen und Ausgaben des gemeinsamen jährlichen Haushalts;

– prüft jährlich den Vollzug des Haushalts und erstellt darüber seinen Bericht.

(2) Der Vorsitzende dieses Ausschusses wird im Rotationsverfahren unter den Ausschussmitgliedern gewählt. Er muss eine andere Staatsangehörigkeit als der Kommandierende General des Europäischen Korps besitzen.

(3) Die nationalen Rechnungsprüfungsbehörden haben das Recht, beim Hauptquartier des Europäischen Korps Unterlagen einzusehen, die als Grundlage für finanzielle Beiträge und nationale Ausgaben dienen.

Artikel 33

Der Haushalts- und Finanzausschuss

– berät das Gemeinsame Komitee in Finanz- und Haushaltsfragen;

– erstellt die Haushalts- und Finanzordnung, die insbesondere die Finanzierungsarten, die Haushaltsverfahren, die für die Lastenaufteilung maßgeblichen Schlüssel und die Mittelabrufverfahren regelt, und legt dem Gemeinsamen Komitee diese Ordnung zur Genehmigung vor;

– prüft den Entwurf des gemeinsamen jährlichen Haushalts und der mittelfristigen Planung, veranlasst bei Bedarf seine Änderung und legt ihn dem Gemeinsamen Komitee zur Genehmigung vor;

– prüft den vom Kommandierenden General des Europäischen Korps erstellten Jahresbericht über den Vollzug des Haushalts;

– prüft, nachdem er gegebenenfalls die Stellungnahme des Kommandierenden Generals des Europäischen Korps gehört hat, den vom Rechnungsprüfungsausschuss erstellten Jahresbericht über den Vollzug des Haushalts;

– übermittelt seine Schlussfolgerungen über die im vierten und fünften Anstrich genannten beiden Berichte dem Gemeinsamen Komitee.

Artikel 34

Das Gemeinsame Komitee

– genehmigt die Haushalts- und Finanzordnung;

– genehmigt den gemeinsamen jährlichen Haushalt und die mittelfristige Planung;

– genehmigt den Bericht über den Vollzug des gemeinsamen jährlichen Haushalts, nachdem er von dem Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses sowie von den Schlussfolgerungen des Haushalts- und Finanzausschusses Kenntnis genommen hat.

Titel VI

Verschiedenes

Artikel 35

(1) Soweit das Gemeinsame Komitee dies beschließt, können im Hoheitsgebiet der einen oder anderen Vertragspartei Übungen zum Zweck der Ausbildung und Schulung des Europäischen Korps durchgeführt werden.

(2) Übungen finden grundsätzlich in für diesen Zweck vorgesehenem Gelände statt. Ist das Ziel der Übungen auf diese Weise nicht erreichbar, können die Übungen im freien Gelände durchgeführt werden.

– contrôle les recettes et les dépenses du budget commun annuel;

– examine chaque année l'exécution du budget et rédige son rapport sur cette exécution.

2. Le président de ce collège est choisi par rotation parmi les membres du collège. Il doit être d'une nationalité différente de celle du Général commandant le Corps européen.

3. Les autorités nationales de vérification des comptes ont le droit de prendre connaissance, auprès du Quartier général du Corps européen, des documents qui servent de base aux contributions financières et dépenses nationales.

Article 33

Le Comité budgétaire et financier:

– conseille le Comité commun pour les questions financières et budgétaires;

– établit le règlement budgétaire et financier qui précise notamment le mode de financement, les procédures budgétaires, les clés de répartition des charges et les procédures d'appel de fonds et soumet ce règlement pour approbation au Comité commun;

– examine le projet de budget commun annuel et de programmation à moyen terme, le fait amender si nécessaire et le soumet pour approbation au Comité commun;

– examine le rapport annuel sur l'exécution du budget établi par le Général commandant le Corps européen;

– examine, après avoir entendu, le cas échéant, les commentaires du Général commandant le Corps européen, le rapport annuel sur l'exécution du budget établi par le Collège des experts aux comptes;

– transmet au Comité commun ses conclusions sur les deux rapports mentionnés dans le présent article.

Article 34

Le Comité commun:

– approuve le règlement budgétaire et financier;

– approuve le budget commun annuel et la programmation à moyen terme;

– approuve le rapport sur l'exécution du budget commun annuel, après avoir pris connaissance du rapport du Collège des experts aux comptes et des conclusions du Comité budgétaire et financier.

Titre VI

Dispositions diverses

Article 35

1. Lorsque le Comité commun le décide, des exercices à des fins d'instruction et d'entraînement du Corps européen pourront être conduits sur le territoire de l'une ou l'autre des Parties contractantes.

2. Les exercices ont lieu en principe sur les terrains réservés à cet effet. Si l'objectif de ces exercices ne peut être atteint ainsi, ils peuvent avoir lieu en terrain libre.

Artikel 36

Das Hauptquartier erhält die gleichen Erleichterungen für die Benutzung der Post und Telekommunikation wie die Streitkräfte der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet es sich befindet.

Artikel 37

(1) Allein die Behörden des Aufnahmestaats treffen geeignete Maßnahmen, um dem Hauptquartier die von ihm benötigten Liegenschaften sowie die zugehörigen Einrichtungen und Leistungen zur Verfügung zu stellen.

(2) Innerhalb der dem Hauptquartier zu seinem ausschließlichen Gebrauch zur Verfügung gestellten Liegenschaften gilt das Recht des Aufnahmestaats nur insoweit, als es nicht um die Organisation, den Dienstbetrieb und die Verwaltung des Hauptquartiers, das Personal und die Angehörigen oder sonstige interne Angelegenheiten geht, die keinerlei vorhersehbare Auswirkungen auf die Rechte Dritter oder auf die benachbarten Gemeinden oder die öffentliche Sicherheit und Ordnung haben.

Artikel 38

(1) Im Rahmen der Durchführung dieses Vertrags können Personen, die befähigt sind, eine Funktion im Sanitätswesen der Streitkräfte einer Vertragspartei auszuüben, ihre Tätigkeit zugunsten des Personals der anderen Vertragsparteien sowie der Angehörigen unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit ausüben.

(2) Im Rahmen der Durchführung dieses Vertrags erhalten das Personal des Hauptquartiers sowie seine Angehörigen die geeignete medizinische oder zahnmedizinische Behandlung einschließlich der Krankenhausbehandlung in militärischen Gesundheitseinrichtungen zu denselben Bedingungen wie das Personal der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet sie sich aufhalten.

Artikel 39

Das Personal des Hauptquartiers sowie seine Angehörigen unterliegen nicht den Rechtsvorschriften des Aufnahmestaats in Bezug auf die Ausländerregistrierung und -kontrolle.

Artikel 40

Im Rahmen der Durchführung dieses Vertrags und vorbehaltlich der Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung können Fahrzeuge und andere Transportmittel, die den Vorschriften einer Vertragspartei entsprechen, auch im Hoheitsgebiet jeder anderen Vertragspartei eingesetzt werden.

Artikel 41

(1) Wenn eine bewegliche oder unbewegliche Sache vom Hauptquartier nicht mehr benötigt wird, oder im Fall der Kündigung einer oder aller Vertragsparteien einigen sich diese über die Festlegung des Restwerts der von ihnen gemeinsam finanzierten Investitionen sowie über dessen Kompensation.

(2) Die Einzelheiten der Anwendung dieser Bestimmungen und insbesondere die Kriterien zur Festlegung des Restwerts werden in der Haushalts- und Finanzordnung geregelt.

Artikel 42

(1) Das Gemeinsame Komitee kann der Ernennung von Personal aus Drittstaaten beim Hauptquartier zustimmen.

(2) Die Rechtsstellung dieses Personals wird durch Übereinkunft zwischen dem ernennenden Staat und dem Aufnahmestaat festgelegt.

(3) Die Einzelheiten der Teilnahme von Personal aus Drittstaaten an den Tätigkeiten des Europäischen Korps werden durch die Vertragsparteien bestimmt.

Article 36

Le Quartier général bénéficie des mêmes facilités en matière de poste et télécommunications que les forces armées de la Partie contractante sur le territoire de laquelle il se trouve.

Article 37

1. Les autorités de l'Etat de séjour prennent seules les mesures appropriées pour que soient mis à la disposition du Quartier général les biens immobiliers ainsi que les services y afférents dont celui-ci peut avoir besoin.

2. A l'intérieur des biens immobiliers mis à la disposition du Quartier général pour son usage exclusif, le droit de l'Etat de séjour ne s'applique que pour autant qu'il ne s'agit pas de l'organisation, du fonctionnement interne et de l'administration du Quartier général, du personnel et des personnes à charge ou d'autres affaires internes qui n'ont aucun effet prévisible sur les droits des tiers ou sur les communes voisines ou sur la sécurité et l'ordre public.

Article 38

1. Dans le cadre de l'exécution du présent Traité, les personnes habilitées à exercer une fonction de santé dans l'armée d'une Partie contractante peuvent exercer cette fonction au profit du personnel des autres Parties contractantes ainsi que des personnes à charge, quelle que soit leur nationalité.

2. Dans le cadre de l'exécution du présent Traité, le personnel du Quartier général et les personnes à sa charge reçoivent les soins médicaux ou dentaires appropriés, y compris en hospitalisation, dans les établissements de soins militaires dans les mêmes conditions que le personnel de la Partie contractante sur le territoire de laquelle ils se trouvent.

Article 39

Le personnel du Quartier général et les personnes à sa charge ne sont pas assujettis à la législation de l'Etat de séjour relative à l'enregistrement et au contrôle des étrangers.

Article 40

Dans le cadre de l'exécution du présent Traité et sous réserve qu'il soit tenu compte de la sécurité et de l'ordre public, les véhicules et autres moyens de transport, conformes aux normes d'une Partie contractante, sont admis à circuler sur le territoire de toute autre Partie contractante.

Article 41

1. Lorsqu'un bien meuble ou immeuble cesse d'être nécessaire au Quartier général, ou en cas de dénonciation par l'une ou l'ensemble des Parties contractantes, celles-ci s'entendent pour déterminer la valeur résiduelle des investissements qu'elles ont financés en commun ainsi que la compensation de la valeur résiduelle.

2. Les modalités d'application de ces dispositions et notamment les critères de détermination de la valeur résiduelle sont fixés dans le règlement budgétaire et financier.

Article 42

1. Le Comité commun peut accepter la désignation de personnels d'Etats tiers auprès du Quartier général.

2. Le statut de ces personnels est fixé par accord entre l'Etat qui les désigne et l'Etat de séjour.

3. Les modalités de participation de personnels d'Etats tiers aux activités du Corps européen sont arrêtées par les Parties contractantes.

(4) Die Kosten für die Anwesenheit von Personal aus Drittstaaten werden von den ernennenden Staaten getragen.

Titel VII
Schlussbestimmungen

Artikel 43

(1) Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags werden durch Verhandlungen zwischen ihnen beigelegt.

(2) Streitigkeiten, die durch unmittelbare Verhandlungen zwischen den betroffenen Vertragsparteien nicht beigelegt werden können, werden dem Gemeinsamen Komitee unterbreitet.

Artikel 44

(1) Dieser Vertrag kann jederzeit auf Vorschlag einer Vertragspartei im Einvernehmen aller Vertragsparteien geändert werden.

(2) Jede Änderung bedarf der Ratifikation und tritt nach Maßgabe des Artikels 46 in Kraft.

Artikel 45

Dieser Vertrag kann ergänzt werden durch Durchführungsübereinkünfte, die im Namen der Regierungen der Vertragsparteien geschlossen werden, oder durch Sondervereinbarungen, die von den zuständigen Behörden der Vertragsparteien geschlossen werden.

Artikel 46

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation durch die Vertragsparteien. Die Ratifikationsurkunden werden bei der Regierung der Französischen Republik hinterlegt.

(2) Der Vertrag tritt einen Monat nach Hinterlegung der letzten Ratifikationsurkunde in Kraft.

Artikel 47

(1) Die Vertragsparteien können einstimmig jeden Mitgliedstaat der Europäischen Union zum Beitritt zu diesem Vertrag einladen.

(2) Die Beitrittsurkunden werden bei der Regierung der Französischen Republik hinterlegt.

(3) Die Vertragsparteien und der beitretende Staat vereinbaren auf der Grundlage dieses Vertrags und der für seine Anwendung angenommenen Bestimmungen die Beitrittsbedingungen, insbesondere in den Bereichen Haushalt und Finanzen.

(4) Dieser Vertrag tritt für den beitretenden Staat einen Monat nach Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde in Kraft.

Artikel 48

Die Regierung der Französischen Republik notifiziert jeder Vertragspartei und jeder beitretenden Partei den Tag der Hinterlegung der Ratifikations- oder Beitrittsurkunden und den Tag des Inkrafttretens dieses Vertrags für die Vertragsparteien und beitretenden Parteien.

Artikel 49

(1) Dieser Vertrag kann von jeder Vertragspartei nach Ablauf von 10 Jahren, von seinem Inkrafttreten für die kündigende Vertragspartei an gerechnet, jederzeit gekündigt werden.

(2) Die Kündigung dieses Vertrags durch eine Vertragspartei erfolgt durch schriftliche Notifikation an die Regierung der Französischen Republik; diese unterrichtet die anderen Vertragsparteien.

4. Les coûts relatifs à la présence de personnels d'Etats tiers sont à la charge des Etats qui les désignent.

Titre VII
Clauses finales

Article 43

1. Tout différend entre les Parties contractantes en ce qui concerne l'interprétation ou l'application du présent Traité est réglé par négociations entre elles.

2. Les différends, qui ne peuvent pas être réglés par négociations directes entre les Parties concernées, sont portés devant le Comité commun.

Article 44

1. Sur la proposition d'une Partie contractante, le présent Traité peut être révisé à tout moment avec l'accord de toutes les Parties contractantes.

2. Toute révision est soumise à ratification et entre en vigueur conformément aux dispositions de l'article 46 ci-après.

Article 45

Le présent Traité peut être complété par des accords d'exécution conclus au nom des gouvernements des Parties contractantes ou des arrangements particuliers conclus par les autorités compétentes des Parties contractantes.

Article 46

1. Le présent Traité est soumis à ratification par les Parties contractantes. Les instruments de ratification sont déposés auprès du gouvernement de la République française.

2. Le présent Traité entre en vigueur un mois après la date du dépôt du dernier instrument de ratification.

Article 47

1. Les Parties contractantes, à l'unanimité, peuvent inviter tout Etat membre de l'Union européenne à adhérer au présent Traité.

2. Les instruments d'adhésion sont déposés auprès du gouvernement de la République française.

3. Les Parties contractantes et l'Etat adhérent conviennent, sur la base du présent Traité et des dispositions adoptées pour son application, des conditions d'adhésion, notamment en matière budgétaire et financière.

4. Le présent Traité entre en vigueur pour l'Etat adhérent un mois après la date du dépôt de son instrument d'adhésion.

Article 48

Le gouvernement de la République française notifie à chaque Partie contractante ou adhérente la date du dépôt des instruments de ratification ou d'adhésion, ainsi que la date d'entrée en vigueur du présent Traité pour les Parties contractantes ou adhérentes.

Article 49

1. Le présent Traité peut être dénoncé à tout moment par chacune des Parties contractantes après un délai de 10 ans à compter de la date de son entrée en vigueur pour la Partie qui dénonce.

2. La dénonciation du présent Traité par une des Parties contractantes s'effectue par notification écrite adressée au gouvernement de la République française, qui en informe les autres Parties contractantes.

(3) Bei Kündigung durch eine Vertragspartei oder wenn die Vertragsparteien entscheiden, diesen Vertrag zu beenden, verständigen sie sich auf der Grundlage dieses Vertrags und der für seine Durchführung angenommenen Bestimmungen über die sich aus dieser Lage insbesondere in den Bereichen Haushalt und Finanzen ergebenden Folgen.

(4) Die Kündigung wird ein Jahr nach Eingang der Notifikation wirksam.

Zu Urkund dessen haben die jeweiligen Bevollmächtigten diesen Vertrag unterschrieben.

Geschehen zu Brüssel am 22. November 2004 in deutscher, spanischer, französischer und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv der Regierung der Französischen Republik hinterlegt wird.

Diese übermittelt jeder Vertragspartei eine beglaubigte Abschrift.

3. Lors de la dénonciation par une Partie contractante ou si les Parties contractantes décident de mettre fin au présent Traité, elles conviennent, sur la base du présent Traité et des dispositions adoptées pour son application, des conséquences de cette situation notamment en matière budgétaire et financière.

4. La dénonciation prend effet un an après la réception de la notification.

En foi de quoi, les Plénipotentiaires respectifs ont signé le présent Traité.

Fait à Bruxelles, le 22 novembre 2004 en langues allemande, espagnole, française et néerlandaise, les quatre textes faisant également foi, en un seul original qui sera déposé dans les archives du gouvernement de la République française.

Celui-ci transmet à chacune des Parties contractantes une copie certifiée conforme.

Für die Französische Republik
Pour la République française

Michèle Alliot-Marie

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pour la République fédérale d'Allemagne

Schönfelder
Walter Kolbow

Für das Königreich Belgien
Pour le Royaume de Belgique

Dirk Wouters

Für das Königreich Spanien
Pour le Royaume d'Espagne

José Bono

Für das Großherzogtum Luxemburg
Pour le Grand-Duché de Luxembourg

Luc Frieden

Schlussakte zur Unterzeichnung des Straßburger Vertrags

Acte final de signature du Traité de Strasbourg

Am heutigen Tag wurde in Brüssel von den Vertretern der Französischen Republik, der Bundesrepublik Deutschland, des Königreichs Belgien, des Königreichs Spanien und des Großherzogtums Luxemburg der Vertrag über das Europäische Korps und die Rechtsstellung seines Hauptquatiers, der so genannte „Straßburger Vertrag“, unterzeichnet.

Dieser Schlussakte beigefügt ist eine Erklärung des Königreichs Belgien und des Großherzogtums Luxemburg betreffend die Elemente der luxemburgischen Streitkräfte, die dem Kommandierenden General des Europäischen Korps unterstellt werden sollen, welche die Unterzeichner zur Kenntnis nehmen.

Ce jour été signé à Bruxelles par les représentants de la République française, de la République fédérale d’Allemagne, du Royaume de Belgique, du Royaume d’Espagne et du Grand-Duché de Luxembourg le traité relatif au Corps européen et au statut de son Quartier général, dit «Traité de Strasbourg».

Est annexée à cet acte final une déclaration du Royaume de Belgique et du Grand-Duché de Luxembourg dont prennent acte les signataires concernant les éléments des forces armées luxembourgeoises susceptibles d’être placés sous le Commandement du Général commandant le Corps européen.

Erklärung im Rahmen der Schlussakte zur Unterzeichnung des Straßburger Vertrags

Déclaration pour l'acte final de signature du Traité de Strasbourg

Die Regierungen des Großherzogtums Luxemburg und des Königreichs Belgien erklären, dass die Elemente der luxemburgischen Streitkräfte, die möglicherweise dem Kommandierenden General des Europäischen Korps unterstellt werden, keinen selbständigen Beitrag darstellen werden, sondern grundsätzlich durch eine vollständige Eingliederung in die Einheiten der belgischen Streitkräfte erfolgen werden.

Die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, des Königreichs Spanien und der Französischen Republik nehmen das Bestehen dieser Absprache zur Kenntnis.

Diese integrierten luxemburgischen Elemente stellen folglich keine Einheiten im Sinne des Artikels 20 Absatz 2 Buchstabe c Ziffer ii dar, der somit immer dann, wenn diese Absprache zur Durchführung gelangt, unter Berücksichtigung der Absprache angewandt wird.

Für den Fall, dass die luxemburgischen Elemente nicht in die Einheiten der belgischen Streitkräfte integriert werden, kommen die Vertragsparteien überein, Artikel 20 Absatz 2 Buchstabe c Ziffer ii unter Berücksichtigung des Artikels 1 Absatz 4 betreffend den Grundsatz der ausgewogenen Aufteilung der Lasten anzuwenden.

Les gouvernements du Grand-Duché de Luxembourg et du Royaume de Belgique déclarent que les éléments des forces armées luxembourgeoises susceptibles d'être placés sous le Commandement du Général commandant le Corps européen ne constitueront pas une contribution autonome mais se feront en principe par une intégration complète dans les unités des forces armées belges.

Les gouvernements de la République fédérale d'Allemagne, du Royaume d'Espagne et de la République française prennent acte de l'existence de cet arrangement.

En conséquence, ces éléments intégrés luxembourgeois ne constituent pas des unités au sens des dispositions de l'article 20.2.c.ii, qui seront donc appliquées en ayant à l'esprit cet arrangement chaque fois qu'il sera mis en œuvre.

Dans l'hypothèse où les éléments luxembourgeois ne seraient pas intégrés dans les unités des forces armées belges, les Parties contractantes conviennent d'appliquer l'article 20.2.c.ii ayant à l'esprit l'article 1.4 sur le principe de la répartition équilibrée des charges.

Denkschrift

I. Allgemeines

Im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union haben der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und der Präsident der Französischen Republik im Oktober 1991 die Aufstellung des Europäischen Korps (EK) beschlossen. Am 22. Mai 1992 wurde durch den Deutsch-Französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrat der Bericht von La Rochelle über die Aufstellung des EK angenommen, dem die belgische Regierung am 25. Juni 1993, die spanische Regierung am 1. Juli 1993 und die luxemburgische Regierung am 7. Mai 1996 beigetreten sind. Die in einem völkerrechtlichen Vertrag zu regelnden Rechtsgrundlagen sollten sich an den Prinzipien der Gleichberechtigung der beteiligten Staaten, der Gegenseitigkeit und der ausgewogenen Aufteilung der Lasten in Bezug auf das EK in seiner Gesamtheit, d. h. das Hauptquartier und die dem Korps zugeordneten Truppen, orientieren. Am 1. Oktober 1996 wurde die Einsatzbereitschaft des EK hergestellt.

Der vertragsrechtliche Rahmen für das EK, der so genannte Straßburger Vertrag, regelt die Grundprinzipien des EK in Bezug auf die Aufträge, die Einzelheiten der Organisation und die Funktionsweise, die Rechtsstellung des Hauptquartiers, die gerichtliche Zuständigkeit, die Abwicklung von Schadensfällen, Steuer- und Zollangelegenheiten sowie Finanz- und Haushaltsfragen.

Im Bereich der Auftragsarten, der Rechts- und Geschäftsfähigkeit des Hauptquartiers sowie der Befugnisse des Kommandierenden Generals entspricht der Straßburger Vertrag den bereits geltenden Verträgen für das I. (D/NL) Korps und das Multinationale Korps Nordost.

Die Einbeziehung der dem EK zugeordneten Verbände in die Schadensbestimmungen ist ebenfalls ein Schritt zur Vereinheitlichung im Rahmen einer ausgewogenen Lastenteilung. Die Bestimmungen zur Schadenshaftung stellen eine innovative, den besonderen Bedingungen der integrierten Struktur des EK angepasste Regelung dar. Sie regeln unter anderem den Verzicht auf Schadensersatzforderungen der Vertragsparteien untereinander, aber auch hinsichtlich des Hauptquartiers. Darüber hinaus werden die Haftung für Drittschäden, die von den übenden Verbänden oder dem Hauptquartier verursacht worden sind, sowie ihre Geltendmachung geregelt. Die Einnahmen und Ausgaben für die Regulierung von Drittschäden werden aus dem gemeinsamen Haushalt des EK bestritten.

Die Bestimmungen zur Ausübung der Strafgerichtsbarkeit bauen auf Artikel VII des NATO-Truppenstatuts (NTS) auf. Danach gibt es ausschließliche und konkurrierende Zuständigkeiten von Aufnahme- und Entsendestaaten. Der Entsendestaat hat die ausschließliche Gerichtsbarkeit über die seinem Recht unterworfenen Personen in Bezug auf diejenigen Handlungen, welche nach dem Recht des Entsendestaats, nicht jedoch nach dem Recht des Aufnahmestaats strafbar sind. Der Aufnahmestaat hat demgegenüber die ausschließliche Gerichtsbarkeit in Bezug auf diejenigen Handlungen, welche nach seinem Recht, nicht jedoch nach dem Recht des Entsendestaats strafbar sind.

Konkurrierende Gerichtsbarkeit liegt vor, wenn eine Handlung oder Unterlassung in beiden Rechtsordnungen strafbar ist. Der Entsendestaat hat ein Vorrecht auf Ausübung der Gerichtsbarkeit lediglich in Bezug auf strafbare Handlungen, die nur gegen sein Vermögen oder seine Sicherheit oder nur gegen die Person oder das Vermögen eines anderen Mitglieds seiner Truppe, des zivilen Gefolges oder eines Angehörigen gerichtet sind, sowie hinsichtlich strafbarer Handlungen in Ausübung des Dienstes. In allen anderen Fällen hat der Aufnahmestaat das Vorrecht auf Ausübung der Gerichtsbarkeit.

Diese Vorschriften aus Artikel VII NTS werden durch die folgenden Bestimmungen des Straßburger Vertrags zum Teil ergänzt bzw. modifiziert. Zur ausschließlichen Gerichtsbarkeit finden sich im Straßburger Vertrag jedoch keine ausdrücklichen Regelungen, so dass hierfür die Vorschriften des NTS gelten.

II. Besonderes

Zu Artikel 1

Artikel 1 bestimmt den Zweck des Vertrags und stellt klar, dass die Bestimmungen dieses Vertrags auf der Anwendung der Grundsätze der Gegenseitigkeit und der ausgewogenen Verteilung der Lasten beruhen.

Zu Artikel 2

Artikel 2 enthält Begriffsbestimmungen, die für diesen Vertrag gelten. Er regelt dabei die Zusammensetzung der angesprochenen Gremien und Ausschüsse.

Zu Artikel 3

Einsätze des EK sind möglich im Rahmen der Vereinten Nationen, der Westeuropäischen Union, der Nordatlantikvertrags-Organisation, der Gemeinsamen Europäischen Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union sowie im Rahmen eines gemeinsamen Beschlusses der Vertragsparteien gemäß den verfassungsrechtlichen Voraussetzungen der fünf Vertragsstaaten.

Neben Aufträgen im Rahmen der Bündnisverteidigung kann das EK auch bei Operationen zur multinationalen Krisenbewältigung, bei humanitären Aufgaben und Rettungseinsätzen einschließlich friedenserhaltender Maßnahmen sowie bei Kampfeinsätzen bei der Krisenbewältigung einschließlich friedensschaffender Maßnahmen eingesetzt werden.

Zu Artikel 4

Artikel 4 regelt die Aufgaben des Gemeinsamen Komitees. Hierzu gehört insbesondere die Vorbereitung und Umsetzung der Entscheidungen der Vertragsparteien mit der entsprechenden Weisungsbefugnis gegenüber dem Kommandierenden General des EK.

Zu Artikel 5

Das Hauptquartier des EK besitzt eine eigene Rechtspersönlichkeit und schließt im eigenen Namen Verträge ab. Es kann Vermögen erwerben und veräußern sowie vor Gericht klagen und verklagt werden.

Zu Artikel 6

Artikel 6 regelt die Aufgaben des Kommandierenden Generals des EK. Insbesondere übt der Kommandierende General des EK die Rechts- und Geschäftsfähigkeit des Hauptquartiers aus.

Zu Artikel 7

Artikel 7 gewährleistet die Unverletzlichkeit der Archive.

Zu Artikel 8

Artikel 8 regelt die Stationierung oder Verlegung von Personal und Material für Einsatz und Übungen.

Zu Artikel 9

Artikel 9 regelt, dass Militärpersonal Waffen besitzen und tragen darf, sofern einschlägige Dienstanweisungen dies gestatten.

Zu Artikel 10

Artikel 10 regelt den Schutz von geheimhaltungsbedürftigen Informationen, Unterlagen und Ausrüstung. In einer Tabelle werden die Entsprechungen zwischen den Geheimhaltungsgraden des EK und der Europäischen Union aufgeführt.

Zu Artikel 11

Militärführerscheine der Vertragsparteien sind auch im Hoheitsgebiet jeder anderen Vertragspartei gültig.

Zu Artikel 12

Hinsichtlich des Tragens von Uniform oder Zivilkleidung gilt für die Mitglieder der Streitkräfte das jeweilige Recht des Aufnahmestaats.

Zu Artikel 13

Kraftfahrzeuge, die vom Hauptquartier des EK beschafft werden, sind nach den Zulassungsbestimmungen des Aufnahmestaats zuzulassen, in dem das Hauptquartier des EK seinen Sitz hat.

Zu Artikel 14

Absatz 1 stellt klar, dass der Entsendestaat die sich aus seinem nationalen Recht ergebenden Befugnisse im Rahmen der Straf- und Disziplinargerichtsbarkeit behält.

Absatz 2 bestätigt die Geltung des Territorialitätsprinzips. Demnach steht es grundsätzlich dem Aufnahmestaat zu, die Gerichtsbarkeit über die auf seinem Hoheitsgebiet begangenen strafbaren Handlungen auszuüben.

Zu Artikel 15

Artikel 15 regelt die Fälle der konkurrierenden Gerichtsbarkeit von Entsende- und Aufnahmestaat und folgt dabei inhaltlich dem NTS.

Nach Absatz 1 steht dem Entsendestaat das Vorrecht auf Ausübung der Gerichtsbarkeit lediglich bei strafbaren Handlungen gegen Sicherheit oder Vermögen des Entsendestaats oder gegen die Person oder das Vermögen eines Mitglieds seines Personals oder eines Angehörigen oder bei strafbaren Handlungen in Ausübung des Dienstes zu.

Im Übrigen liegt nach Absatz 2 das Vorrecht auf Ausübung der Gerichtsbarkeit beim Aufnahmestaat.

Zwar kann nach Absatz 3 ein Staat auf das Vorrecht zur Ausübung seiner Gerichtsbarkeit verzichten. Dazu muss er die Behörden des jeweils anderen Staates unterrichten. Einen generellen Verzicht auf die Ausübung des Vorrechts enthält Artikel 15 jedoch nicht. Die Vertragsparteien verpflichten sich nur dazu, etwaige Verzichtsersuchen wohlwollend zu prüfen.

Zu den Artikeln 16 und 17

Die Bestimmungen der Artikel 16 und 17 betreffen die gegenseitige Unterstützung bei Festnahme und bei Ermittlungen in Strafsachen. Sie entsprechen weitgehend den Bestimmungen in Artikel VII Abs. 5 und 6 NTS.

Jedoch erstreckt Artikel 17 Abs. 1 Satz 2 die Verpflichtung zur Unterstützung bei der Durchführung von Ermittlungen und der Beschaffung von Beweismitteln auch auf das Hauptquartier. Im Unterschied zum NTS wird die Aushändigung von Beweismitteln an die Justiz nicht mehr von der Rückgabe innerhalb einer von der aushändigenden Behörde bestimmten Frist abhängig gemacht. Der Justiz wird stattdessen auferlegt, die Beweismittel unverzüglich zurückzugeben, wenn sie nicht mehr notwendig sind.

Zu Artikel 18

Satz 1 enthält den rechtsstaatlichen Grundsatz des „ne bis in idem“ und verbietet, dass ein Angeklagter nach rechtskräftiger Verurteilung wegen derselben Tat erneut verfolgt wird. Eine entsprechende Regelung findet sich auch in Artikel VII Abs. 8 NTS. In der Formulierung folgt Artikel 18 wörtlich Artikel 54 des Schengener Durchführungsübereinkommens.

Satz 2 belässt jedoch dem Entsendestaat die Möglichkeit, Disziplinarverfahren auch wegen Taten durchzuführen, die bereits Gegenstand eines Strafverfahrens in einem anderen Staat waren.

Zu Artikel 19

Artikel 19 betrifft die Befugnisse der Militärpolizei und geht damit eigentlich sachlich über Titel II „Gerichtliche Zuständigkeit“ hinaus.

Absatz 1 erlaubt es der Militärpolizei im Hauptquartier, die geeigneten Maßnahmen zu treffen, um Ordnung und Sicherheit aufrechtzuerhalten. Nach Absatz 2 ist für einen Einsatz dieses Personals außerhalb des Hauptquartiers eine Einigung mit dem Aufnahmestaat erforderlich.

Zu Artikel 20

Artikel 20 regelt die Behandlung von Schadensersatzforderungen der Vertragsparteien untereinander sowie insbesondere die Haftung für Schäden Dritter, die durch das Hauptquartier oder durch Militärpersonal, das dem EK zugeordnet ist, in Ausübung des Dienstes verursacht wurden. Er lehnt sich im Wesentlichen an die bewährten Regelungen des Artikels VIII NTS an. Abweichend vom

NTS erstattet aber das EK dem Aufnahmestaat, der den Schaden eines Dritten reguliert, den vollen Schadensersatz; die im NTS vorgesehene Interessenquote von 25 % zu Lasten des jeweiligen Aufnahmestaats entfällt. In Deutschland sind die Schadensregulierungsstellen des Bundes bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zuständig für die Regulierung von Drittschäden.

Zu Artikel 21

Artikel 21 behandelt Schadensersatzforderungen Dritter wegen Schäden, die durch Handlungen des Personals des Hauptquartiers und der Einheiten des EK außerhalb des Dienstes verursacht wurden. Diese Regelung entspricht Artikel VIII Abs. 6 NTS. Verfahrensbeteiligt ist – anders als bei den dienstlich verursachten Schäden gemäß Artikel 20 – nicht das Hauptquartier, sondern der Heimatstaat des konkreten Schädigers (Entsendestaat). Dieses sog. „ex-gratia-Verfahren“ obliegt in Deutschland ebenfalls den Schadensregulierungsstellen des Bundes.

Zu Artikel 22

Die in Artikel 22 enthaltene Regelung über den Ausschluss der Vollstreckbarkeit von Gerichtsurteilen im Zusammenhang mit dienstlich verursachten Drittschäden entspricht Artikel VIII Abs. 5 Buchstabe g NTS.

Zu Artikel 23

Die in Artikel 23 enthaltene Vereinbarung über die Zusammenarbeit entspricht Artikel VIII Abs. 10 NTS. Die Behörden des Aufnahmestaats und die des Entsendestaats sowie der Kommandierende General des EK unterstützen sich gegenseitig bei der Beschaffung von Beweismitteln, damit eine gerechte Untersuchung und Erledigung der Schadensersatzforderungen ermöglicht wird.

Zu Artikel 24

Nach Artikel 24 sind die Guthaben, Einkünfte und sonstigen Vermögenswerte des Hauptquartiers des EK im Rahmen ihrer dienstlichen Verwendung von allen direkten Steuern befreit.

Zu Artikel 25

Nach Artikel 25 erhält das Hauptquartier des EK keine Befreiung von Steuern und anderen Abgaben, die lediglich eine Vergütung für Leistungen öffentlicher Versorgungsbetriebe darstellen.

Zu Artikel 26

Nach Absatz 1 ergreifen die Vertragsparteien in Übereinstimmung mit dem Gemeinschaftsrecht geeignete Maßnahmen zur Entlastung des Hauptquartiers des EK von indirekten Steuern, einschließlich der Umsatzsteuer und der besonderen Verbrauchsteuern, und anderen Abgaben, wenn das Hauptquartier für den dienstlichen Bedarf in großem Umfang Güter erwirbt oder Dienstleistungen in Anspruch nimmt, deren Preis indirekte Steuern und andere Abgaben enthält. Die Entlastung kann im Rahmen einer Befreiung oder einer nachträglichen Erstattung erfolgen.

Nach Absatz 2 ist die Einfuhr von Waren und Gütern durch das Hauptquartier des EK für den dienstlichen Bedarf des Hauptquartiers in Übereinstimmung mit dem Gemeinschaftsrecht von indirekten Steuern und Einfuhrabgaben befreit.

Nach Absatz 3 sind die vom Hauptquartier beschafften Dienstfahrzeuge zudem von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr und der Zulassung erhoben werden, befreit. Es handelt sich hierbei um eine Befreiung der vom Hauptquartier des EK beschafften Dienstfahrzeuge von der Kraftfahrzeugsteuer.

Zu Artikel 27

Nach Artikel 27 können den Mitgliedern des Personals des Hauptquartiers des EK, die zum Hauptquartier versetzt und nicht Staatsangehörige des Aufnahmestaats sind, vom Aufnahmestaat (Frankreich) beim Erwerb eines Fahrzeugs eine Befreiung von der Umsatzsteuer und beim Erwerb eines monatlichen Kontingents an Kraftstoff eine Befreiung von der Umsatzsteuer und von besonderen Verbrauchsteuern gewährt werden. Die Grenzen und Einzelheiten der Steuerbefreiung werden durch den Aufnahmestaat festgelegt. Der Aufnahmestaat kann die Steuerbefreiungen nur bis zum 31. Dezember 2007 gewähren.

Zu Artikel 28

Nach Artikel 28 dürfen vom Hauptquartier des EK beschaffte oder eingeführte Güter und Waren, für die eine Steuerbefreiung oder Erstattung gewährt worden ist, nur unter den Bedingungen der Vertragspartei, die die Befreiung oder Erstattung gewährt hat, entgeltlich oder unentgeltlich abgegeben werden.

Zu Artikel 29

Nach Artikel 29 behalten die Mitglieder des Personals des Hauptquartiers für Zwecke der Einkommen-, Vermögen-, Erbschaft- und Schenkungsteuer sowie der Anwendung der bilateralen Doppelbesteuerungsabkommen ihren Wohnsitz im Entsendestaat bei, wenn sie sich ausschließlich aufgrund der Ausübung ihres Dienstes beim Hauptquartier des EK im Aufnahmestaat befinden. Dementsprechend können die Dienstbezüge der Mitglieder des Personals nur im Entsendestaat besteuert werden. Die Wohnsitzfiktion gilt auch für den nicht berufstätigen Ehepartner sowie die unterhaltsberechtigten und im Haushalt lebenden Kinder der Mitglieder des Personals des Hauptquartiers.

Zu Artikel 30

Durch Artikel 30 soll sichergestellt werden, dass die eingeräumten Befreiungen oder Erleichterungen auf dem Gebiet des Zoll- oder Steuerwesens nicht missbräuchlich genutzt werden.

Zu Artikel 31

Artikel 31 legt die Einrichtung eines jährlichen, gemeinsamen Haushalts für das EK fest und bestimmt dessen Inhalt sowie dessen Finanzierung.

Zu Artikel 32

Absatz 1 regelt die Aufgaben und Befugnisse des Rechnungsprüfungsausschusses.

In Absatz 2 wird die Besetzung des Postens des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses geregelt.

In Absatz 3 werden die Befugnisse der jeweiligen nationalen Rechnungsprüfungsbehörden festgelegt.

Zu Artikel 33

Artikel 33 regelt die Aufgaben und Befugnisse des Haushalts- und Finanzausschusses.

Zu Artikel 34

Artikel 34 regelt die Aufgaben und Befugnisse des Gemeinsamen Komitees bezüglich der Haushalts- und Finanzbestimmungen.

Zu Artikel 35

Artikel 35 regelt, dass Übungen zum Zweck der Ausbildung und Schulung nach einem Beschluss des Gemeinsamen Komitees im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei durchgeführt werden können. Die Übungen sollen grundsätzlich auf Truppenübungsplätzen durchgeführt werden.

Zu Artikel 36

Artikel 36 regelt, dass für das Hauptquartier des EK im Bereich der Nutzung der Post und Telekommunikation die gleichen Erleichterungen gelten wie für die Streitkräfte des Aufnahmestaats.

Zu Artikel 37

Der Aufnahmestaat stellt dem Hauptquartier benötigte Liegenschaften und zugehörige Einrichtungen und Leistungen zur Verfügung. In diesen Liegenschaften gilt das Recht des Aufnahmestaats nur insoweit, als es nicht um die Organisation, den Dienstbetrieb und die Verwaltung des Hauptquartiers, das Personal und die Angehörigen oder sonstige interne Angelegenheiten geht, die keine Auswirkung auf die Rechte Dritter oder benachbarte Gemeinden sowie die öffentliche Sicherheit und Ordnung haben.

Zu Artikel 38

Personal, welches die Befähigung zur Ausübung einer Funktion im Sanitätsdienst hat, kann seine Tätigkeit zugunsten des Personals einer anderen Vertragspartei unabhängig von der nationalen Zuständigkeit ausüben.

Im Bereich der medizinischen sowie zahnmedizinischen Behandlung einschließlich der Krankenhausbehandlung in militärischen Gesundheitseinrichtungen werden das Personal des Hauptquartiers sowie seine Angehörigen dem Personal der Streitkräfte des Aufnahmestaats gleichgestellt.

Zu Artikel 39

Artikel 39 regelt für das Personal des Hauptquartiers sowie seine Angehörigen die Befreiung von der Ausländerregistrierung und -kontrolle im Aufnahmestaat.

Zu Artikel 40

Artikel 40 stellt klar, dass Fahrzeuge und andere Transportmittel im Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei nur eingesetzt werden dürfen, sofern die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht gefährdet ist.

Zu Artikel 41

Sofern das Hauptquartier bewegliche oder unbewegliche Sachen nicht mehr benötigt, die gemeinsam finanziert wurden, wird einvernehmlich der Restwert festgelegt. Einzelheiten sind in der Haushalts- und Finanzordnung zu regeln.

Zu Artikel 42

Artikel 42 gibt dem Gemeinsamen Komitee die Möglichkeit, der Ernennung von Personal aus Drittstaaten zuzustimmen. Die Rechtsstellung dieses Personals wird zwischen dem ernennenden Staat und dem Aufnahmestaat festgelegt. Die Bedingungen zur Teilnahme an den Tätigkeiten des Hauptquartiers werden zwischen den Vertragsparteien festgelegt.

Zu Artikel 43

Artikel 43 sieht vor, dass Streitigkeiten hinsichtlich der Auslegung und Anwendung dieses Vertrags durch Verhandlungen zwischen den Vertragsstaaten beigelegt werden.

Zu den Artikeln 44 und 45

Die Artikel 44 und 45 enthalten Bestimmungen zur Änderung und Ergänzung dieses Vertrags.

Zu Artikel 46

Artikel 46 bestimmt die Notwendigkeit der Ratifikation sowie den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Vertrags. Die Ratifikationsurkunden werden bei der Regierung der Französischen Republik hinterlegt.

Zu Artikel 47

Artikel 47 eröffnet weiteren Mitgliedstaaten der Europäischen Union die Möglichkeit, diesem Vertrag auf Einladung der Vertragsparteien beizutreten.

Zu Artikel 48

Die Französische Regierung notifiziert den Vertragsstaaten die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden sowie den Tag des Inkrafttretens dieses Vertrags.

Zu Artikel 49

Artikel 49 enthält Bestimmungen zur Kündigung dieses Vertrags. Eine Kündigung ist erstmals nach Ablauf von zehn Jahren möglich.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333